

# SOLOGESÄNGE MIT KLAVIER

## I. BAND

### REGER-GESAMTAUSGABE BAND 31

#### 6 Lieder für eine mittlere Stimme, op. 4

Seite

1. Gebet. *Die du, über die Sterne weg*, ( $d^1 - es^2$ ) . . . . . 2
2. Widmung. *Mir ist, da ich dich habe* ( $es^1 - f^2$ ) . . . . . 5
3. Winterahnung. *Mich hat der Herbst* ( $c^1 - f^2$ ) . . . . . 7
4. Im April. *Du feuchter Frühlingsabend* ( $d^1 - f^2$ ) . . . . . 9
5. Der zerrißne Grabkranz. *Auf einem Grab* ( $h - fis^2$ ) . . . . . 13
6. Bitte. *Du siehst mich nun schon* ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . . 15

#### 5 Lieder für eine hohe Stimme, op. 8

1. Waldlied. *Im Walde geh' ich* ( $d^1 - g^2$ ) . . . . . 18
2. Tränen im Auge. *Warum so bleich* ( $d^1 - g^2$ ) . . . . . 20
3. Der Kornblumenstrauß. *Auf meinem Tische* ( $dis^1 - gis^2$ ) . . . . . 22
4. Scherz. *Es stehn in unserm Garten* ( $fis^1 - gis^2$ ) . . . . . 25
5. Bauernregel. *Im Sommer suche ein Liebchen dir* ( $dis^1 - gis^2$ ) . . . . . 28

#### 5 Lieder, op. 12

1. Friedhofsgang. *Tiefes, tiefes Schweigen* ( $d^1 - as^2$ ) . . . . . 30
2. Das arme Vögelein. *Es locket und zwitschert* ( $h^1 - gis^2$ ) . . . . . 32
3. Wenn ich's nur wüßte. *Er hat mich im Traum* ( $eis^1 - gis^2$ ) . . . . . 35
4. Gruß. *Am Kirchhof ging ich* ( $d^1 - b^2$ ) . . . . . 38
5. Um dich. *Was hat des Schlummers Band* ( $eis^1 - g^2$ ) . . . . . 41

#### Lied für eine Baßstimme, op. 14 b

- Ich stehe hoch überm See* ( $B - f^1$ ) . . . . . 43

#### 10 Lieder für eine mittlere Stimme, op. 15

1. Glück. *Es ruht mit ernstem Sinnen* ( $es^1 - g^2$ ) . . . . . 51
2. Das Blatt im Buche. *Ich hab' eine alte Muhme* ( $f^1 - g^2$ ) . . . . . 52
3. Nelken. *Ich wand ein Sträußchen* ( $g^1 - fis^2$ ) . . . . . 54
4. Traum. *Was ist mir denn so wehe* ( $es^1 - es^2$ ) . . . . . 56
5. Das Mädchen spricht. *Mond, hast du auch gesehen* ( $f^1 - f^2$ ) . . . . . 58
6. Scheiden. *Noch immer halt' ich dich umfaßt* ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . . 60
7. Der Schelm. *Veilchen wollt' ich pflücken* ( $fis^1 - gis^2$ ) . . . . . 62
8. Leichtsinniger Rat. *Wo du triffst ein Mündlein* ( $dis^1 - gis^2$ ) . . . . . 64
9. Verlassen hab' ich mein Lieb ( $h - g^2$ ) . . . . . 66
10. Trost. *Still, still! 's ist nur ein Traum* ( $f^1 - f^2$ ) . . . . . 70

#### 4 Lieder für eine (Nr. 1–2 hohe, Nr. 3–4 mittlere) Stimme, op. 23

1. Das kleinste Lied. *Wie's aussieht* ( $a^1 - a^2$ ) . . . . . 71
2. Pythia. *Hat einmal ein Mädel* ( $f^1 - g^2$ ) . . . . . 74
3. Das sterbende Kind. *Wie doch so still* ( $d^1 - f^2$ ) . . . . . 77
4. Vom Küssen. *War ich gar so jung* ( $f^1 - fis^2$ ) . . . . . 79

#### 6 Gedichte für eine mittlere Stimme, op. 31

Seite

1. Allein. *Wie zerrißner Saiten Klingen* ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . . 81
2. Ich glaub', lieber Schatz.  
*Unter den blühenden Linden* ( $es^1 - g^2$ ) . . . . . 83
3. Unbegehrt. *Es stand eine Rose* ( $dis^1 - fis^2$ ) . . . . . 86
4. Und hab' so große Sehnsucht doch.  
*Ich hab' kein' Mutter* ( $d^1 - f^2$ ) . . . . . 89
5. Mein Traum. *Liegt nun so still* ( $dis^1 - fis^2$ ) . . . . . 91
6. Schlimme Geschichte.  
*Mußt's auch grad' so dunkel sein* ( $e^1 - f^2$ ) . . . . . 96

#### 6 Lieder für eine mittlere Stimme, op. 35

1. Dein Auge. *Seit ganz mein Aug'* ( $es^1 - es^2$ ) . . . . . 99
2. *Der Himmel hat eine Träne geweint* ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . . 101
3. Traum durch die Dämmerung. *Weite Wiesen* ( $f^1 - ges^2$ ) . . . . . 104
4. Flieder. *Stille, träumende Frühlingsnacht* ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . . 106
5. *Du liebes Auge, willst dich tauchen* ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . . 109
6. *Wenn lichter Mondenschein* ( $es^1 - f^2$ ) . . . . . 111

#### 5 Gesänge für eine mittlere Stimme, op. 37

1. Helle Nacht. *Weich küßt die Zweige* ( $eis^1 - fis^2$ ) . . . . . 114
2. Volkslied. *Ein Vöglein singt* ( $g^1 - g^2$ ) . . . . . 116
3. Glückes genug. *Wenn sanft du mir* ( $fis^1 - g^2$ ) . . . . . 118
4. *Frauenhaar trag' ich am Hute* ( $fis^1 - fis^2$ ) . . . . . 120
5. *Nächtliche Pfade. In den Bäumen regt sich's* ( $f^1 - g^2$ ) . . . . . 122

#### 8 Lieder für eine (Nr. 1–3 hohe, Nr. 4–8 mittlere) Stimme, op. 43

1. Zwischen zwei Nächten. *Der Morgen steigt* ( $dis^1 - a^2$ ) . . . . . 124
2. Müde. *Ein kühler Hauch* ( $cis^1 - a^2$ ) . . . . . 128
3. Meinem Kinde. *Du schläfst, und sachte* ( $cis^1 - a^2$ ) . . . . . 131
4. Abschied. *Meine armen, kleinen Lieder* ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . . 134
5. Wiegenlied. *Bienden, Bienden* ( $c^1 - g^2$ ) . . . . . 136
6. Die Betrogene spricht. *Die Nacht war tief* ( $es^1 - g^2$ ) . . . . . 139
7. Mein Herz. *Mein rotes Herz* ( $fes^1 - g^2$ ) . . . . . 142
8. *Sag es nicht, geliebtes Herzchen* ( $d^1 - g^2$ ) . . . . . 144

#### 7 Lieder für mittlere Stimme, op. 48

1. Hütet euch. *Wo am Herd ein Brautpaar siedelt* ( $dis^1 - as^2$ ) . . . . . 147
2. *Leise Lieder sing' ich dir* ( $cis^1 - g^2$ ) . . . . . 150
3. *Im Arm der Liebe schliefen wir* ( $c^1 - as^2$ ) . . . . . 154
4. Ach, Liebster, *in Gedanken geb' ich dir* ( $d^1 - g^2$ ) . . . . . 157
5. Junge Ehe. *O presse deine Hand in meine* ( $his^1 - gis^2$ ) . . . . . 159
6. *Am Dorfsee neigt die Weide* ( $e^1 - f^2$ ) . . . . . 163
7. Unvergessen. *Im Gefild' zum Strauße* ( $e^1 - g^2$ ) . . . . . 165

12 Lieder für eine (Nr. 1–6 hohe, Nr. 7–12 mittlere) Stimme, op. 51

	Seite
1. Der Mond glüht überm Garten (d <sup>1</sup> – as <sup>2</sup> ) . . . . .	167
2. Mädchleins Frage. Mutter, draußen ist (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	169
3. Wiegenlied. Träume, träume, du mein süßes Leben (cis <sup>1</sup> – h <sup>2</sup> )	172
4. Geheimnis. Die andern Mädchen wissen's nicht (d <sup>1</sup> – b <sup>2</sup> )	178
5. Mädchenlied. Draußen im weiten Krieg (c <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	182
6. Schmied Schmerz. Der Schmerz ist ein Schmied (d <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	184
7. Nachtgang. Wir gingen durch die stille Nacht (dis <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> )	187
8. Gleich einer versunkenen Melodie (cis <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	191
9. Frühlingsregen. Regne, regne, Frühlingsregen (d <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> )	193
10. Verlorne Liebe. Nun, da sie alle eingeschlafen (des <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	196
11. Frühlingsmorgen. Vom Himmel ist der Frühlingsregen (es <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> )	198
12. Weiße Tauben fliegen (f <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	201

15 Lieder für eine (Nr. 1–6 hohe, Nr. 7–15 mittlere) Stimme, op. 55

	Seite
1. Hymnus des Hasses. Heil dir, der du hassen kannst (b – a <sup>2</sup> ) . . . . .	205
2. Traum. Nun du wie Licht (d <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	209
3. Der tapfere Schneider. Ich wollt', ich wär' ein Held (cis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	211
4. Rosen. Eine Schale blühender Rosen (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	215
5. Der Narr. Keinen Vater, der das Kinn mir hebt (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> )	221
6. Verklärung. Leise deinen Namen flüstern (fis <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	224
7. Sterne. Die ihr den Äther (h – a <sup>2</sup> ) . . . . .	226
8. Zwei Gänse. Zur weißen Gans sprach (d <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	229
9. Ein Paar. Schweigend geht die junge Frau (h – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	231
10. Wären wir zwei kleine Vögel (a – a <sup>2</sup> ) . . . . .	233
11. Viola d'amour. Holde Königin der Geigen (fis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	236
12. Nachtsegen. Die Lande durchträumt (des <sup>1</sup> – ges <sup>2</sup> ) . . . . .	239
13. Gute Nacht. Das war der Junker Übermut (h – g <sup>2</sup> ) . . . . .	242
14. Allen Welten abgewandt. An den Mondesstrahlen (c <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	246
15. Der Alte. Nun steh' ich über Grat und Kluft (a – as <sup>2</sup> ) . . . . .	248

II. BAND

REGER-GESAMTAUSGABE BAND 32

16 Gesänge für eine (Nr. 1–6 hohe, Nr. 7–16 mittlere) Stimme, op. 62

	Seite
1. Wehe. Dröhnende Hämmer (cis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	2
2. Waldseligkeit. Der Wald beginnt (d <sup>1</sup> – b <sup>2</sup> ) . . . . .	8
3. Ruhe. Hältst mich nun ganz (e <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	10
4. Mensch und Natur. Was tragen wir (d <sup>1</sup> – as <sup>2</sup> ) . . . . .	12
5. Wir zwei. Wir haben oft beim Wein (c <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	14
6. Reinheit. Deiner Liebe goldene Güte (cis <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	19
7. Vor dem Sterben. Wenn dich die tiefe Sehnsucht (ais <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	21
8. Gebet. Du ewig kalter Himmel (c – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	24
9. Strampelchen. Still, wie so still (d <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	27
10. Die Nixe. Aus der Tiefe tauchte sie (a – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	30
11. Fromm. Der Mond scheint (d <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	34
12. Totensprache. Ich weiß, ich träume (gis – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	36
13. Begegnung. Was doch heut nacht (d <sup>1</sup> – f <sup>2</sup> ) . . . . .	38
14. Ich schwebe wie auf Engelsschwingen (c <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	43
15. Pflügerin Sorge. Über der Erde Stirne (c <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	46
16. Anmutiger Vertrag. Auf der Bank im Walde (d <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> )	49

12 Lieder für eine mittlere Stimme, op. 66

1. Sehnsucht. Quellen rauschen (des <sup>1</sup> – as <sup>2</sup> ) . . . . .	52
2. Freundliche Vision. Eine Wiese voller Margeriten (d <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	54
3. Aus der Ferne in der Nacht. Wenn im braunen Hafen (a – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	56
4. Du bist mir gut (c <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	59
5. Maienblüten. Duld es still (h – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	61
6. Die Primeln. Sieh, Liebchen (d <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	64
7. Die Liebe. Du sahst durch meine Seele (a – a <sup>2</sup> ) . . . . .	68
8. An dich. Deine Seele hat die meine (d <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	71
9. Erlöst. Das dank' ich deiner Güte (his – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	73
10. Morgen. Und morgen wird die Sonne (c <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	75
11. Jetzt und immer. Seit wann du mein (c <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	77
12. Kindergeschichte. Und der Nachbarssohn (d <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	79

6 Gesänge für eine mittlere Stimme, op. 68

1. Eine Seele. In deinen Liedern (c <sup>1</sup> – as <sup>2</sup> ) . . . . .	81
2. Unterwegs. Nebelgrau die weite Welt (b – g <sup>2</sup> ) . . . . .	84
3. Märchenland. Nachts, wenn die Bäume (c <sup>1</sup> – b <sup>2</sup> ) . . . . .	86
4. Engelwacht. Wenn alle Blumen träumen (c <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	89
5. Nachtseele. Mich umduftet deine Seele (dis <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	92
6. An die Geliebte. Immer bleibst du lieblich (d <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	95

17 Gesänge für eine hohe Stimme, op. 70

	Seite
1. Präludium. Sturm, wie lieb' ich dich (fis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	97
2. Der König bei der Krönung. Dir angetrauet (fis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> )	101
3. Ritter rät dem Knappen dies. Sitz im Sattel (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	105
4. Die bunten Kühe. Drei bunte Kühe (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	110
5. Gruß. Unter blühenden Bäumen (cis <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	113
6. Elternstolz. Mein Kindchen ist fein (d <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	116
7. Meine Seele, die hat weite Flügel (es <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	119
8. Die Verschwägte. Komm' ich längs (d <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	122
9. Sehnsucht. Alte Gruben schaufte um (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	128
10. Hoffnungstrost. In meines Vaters Garten (e <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	131
11. Gegen Abend. Nun hängt nur noch (es <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	133
12. Dein Bild. Auf deinem Bild (b – a <sup>2</sup> ) . . . . .	135
13. Mein und dein. Das Mäglein sprach (d <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	137
14. Der Bote. Die Erde schläft (dis <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	139
15. Tränen. Kleine Tränen seh' ich zittern (cis <sup>1</sup> – gis <sup>2</sup> ) . . . . .	141
16. Des Durstes Erklärung. Immer schwitzend (d <sup>1</sup> – h <sup>2</sup> ) . . . . .	143
17. Sommernacht. Der Mond streut durch die Zweige (des <sup>1</sup> – as <sup>2</sup> )	147

18 Gesänge für eine (Nr. 1–8 hohe, Nr. 9–16 mittlere, Nr. 17–18 tiefe) Stimme, op. 75

1. Merkspruch. Merk dir's in vollster Kraft (gis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	149
2. Mondnacht. Es ist ein seliges Prangen (des <sup>1</sup> – as <sup>2</sup> ) . . . . .	151
3. Der Knabe an die Mutter. Jung vermähle mich (e <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> )	154
4. Dämmer. Liegt ein Dorf im Abendleuchten (f <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	156
5. Böses Weib. Ja, wann gleich wär' das Firmament (d <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> )	158
6. Ihr, ihr Herrlichen! steht wie ein Volk (d <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	160
7. Schlimm für die Männer. Sprachen Königin und König (des <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	164
8. Wäsche im Wind. Tolt der Wind (fis <sup>1</sup> – a <sup>2</sup> ) . . . . .	168
9. All' mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn (c <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	171
10. Schwäbische Treue. Mein Schatz ist auf die Wanderschaft (d <sup>1</sup> – ges <sup>2</sup> )	173
11. Aolsharfe. Geheimnisvoller Klang (ces – f <sup>2</sup> ) . . . . .	175
12. Hat gesagt – bleibt's nicht dabei. Mein Vater hat gesagt (d <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	177
13. Das Ringlein. Es ist ein Ring gebogen (es <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	181
14. Schlafliedchen. Sum, sum, der Sandmann geht (d <sup>1</sup> – f <sup>2</sup> )	184
15. Darum. Hab' Singen für mein Leben gern (d <sup>1</sup> – fis <sup>2</sup> ) . . . . .	187
16. Das Fenster klang im Winde (cis <sup>1</sup> – g <sup>2</sup> ) . . . . .	190
17. Du brachtest mir deiner Seele Trank (a – g <sup>2</sup> ) . . . . .	192
18. Einsamkeit. Die ihr Felsen und Bäume bewohnt (a – f <sup>2</sup> )	194

### III. BAND

#### REGER-GESAMTAUSGABE BAND 33

#### Schlichte Weisen für eine mittlere Stimme, op. 76

##### Band I (Nr. 1-15)

	Seite
1. <i>Du meines Herzens Krönelein</i> ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . .	2
2. <i>Daz iuwer min engel walte.</i> <i>Und willst du von mir</i> ( $dis^1 - fis^2$ ) . . . . .	5
3. <i>Waldeinsamkeit.</i> <i>Gestern abend in der stillen Ruh'</i> ( $c^1 - f^2$ ) . . . . .	8
4. <i>Wenn die Linde blüht</i> ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	10
5. <i>Herzenstausch. Du sagst, mein liebes Mütterlein</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	12
6. <i>Beim Schneewetter.</i> <i>Die Englein haben's Bett gemacht</i> ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	14
7. <i>Schlecht' Wetter. O wie greulich</i> ( $h - g^2$ ) . . . . .	16
8. <i>Einen Brief soll ich schreiben</i> ( $f^1 - f^2$ ) . . . . .	19
9. <i>Am Brünnele. An dem Brünnele</i> ( $d^1 - g^2$ ) . . . . .	21
10. <i>Warte nur. Wenn die Buben</i> ( $e^1 - f^2$ ) . . . . .	24
11. <i>Mei Bua. A' Versle, a' g'spaßig's</i> ( $e^1 - g^2$ ) . . . . .	27
12. <i>Mit Rosen bestreut. Ich habe mein Kindlein</i> ( $dis^1 - e^2$ ) . . . . .	29
13. <i>Der verliebte Jäger. Es zog ein Jäger</i> ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . .	31
14. <i>Mein Schätzelein ist ein gar köstliches Ding</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	35
15. <i>Maiennacht. Leise streichen Nebelschleier</i> ( $es^1 - fis^2$ ) . . . . .	38

##### Band II (Nr. 16-30)

16. <i>Glück. Das machte dein stiller, keuscher Blick</i> ( $d^1 - g^2$ ) . . . . .	40
17. <i>Wenn alle Welt so einig wär'</i> ( $cis^1 - e^2$ ) . . . . .	43
18. <i>In einem Rosengärtlein</i> ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	46
19. <i>Hans und Grete.</i> <i>Guckst du mir denn immer nach</i> ( $cis^1 - f^2$ ) . . . . .	48
20. <i>Es blüht ein Blümlein rosenrot</i> ( $c^1 - fes^2$ ) . . . . .	51
21. <i>Minnelied. Herzchen, mein Schätzchen</i> ( $dis^1 - f^2$ ) . . . . .	53
22. <i>Des Kindes Gebet.</i> <i>Wenn die kleinen Kinder beten</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	56
23. <i>Zwiesprach. Ein Müller mahlte Tag und Nacht</i> ( $cis^1 - f^2$ ) . . . . .	58
24. <i>Abgesehen. Es liegt ein alter Mühlenstein</i> ( $cis^1 - e^2$ ) . . . . .	64
25. <i>Friede. Tief im Talgrund</i> ( $h - dis^2$ ) . . . . .	67
26. <i>Der Schwur. Zum Hänschen sprach</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	70
27. <i>Kindeslächeln. Wenn mein Kindlein</i> ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	74
28. <i>Die Mutter spricht. Liebes Töchterlein</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	76
29. <i>Schmeichelkätzchen. Ein Schmeichelkätzchen</i> ( $dis^1 - f^2$ ) . . . . .	80
30. <i>Vorbeimarsch.</i> <i>Es haben die liebungen Mädchen</i> ( $d^1 - g^2$ ) . . . . .	84

##### Band III (Nr. 31-36)

	Seite
31. <i>Gottes Segen. Das Kind ruht aus</i> ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	89
32. <i>Von der Liebe. Schrieb die schöne Adelheid</i> ( $h - f^2$ ) . . . . .	91
33. <i>Das Wölklein. Ich geh' auf stillen Auen</i> ( $h - f^2$ ) . . . . .	95
34. <i>Reiterlied. Ein Reiter muß haben ein Rößlein</i> ( $c^1 - g^2$ ) . . . . .	97
35. <i>Mittag. Zwischen Mohn und Rittersporn</i> ( $dis^1 - f^2$ ) . . . . .	101
36. <i>Schelmenliedchen.</i> <i>Wenn hell die liebe Sonne lacht</i> ( $cis^1 - e^2$ ) . . . . .	103

##### Band IV (Nr. 37-43)

37. <i>Heimat. Ich habe lieb die helle Sonne</i> ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	105
38. <i>Das Mädlein und der Spatz.</i> <i>Früh am Morgen</i> ( $d^1 - g^2$ ) . . . . .	108
39. <i>Abendlied. Langsam wird mein Kindchen müde</i> ( $dis^1 - fis^2$ ) . . . . .	111
40. <i>Wunsch. Mein Liedlein ward ein Büblein</i> ( $dis^1 - e^2$ ) . . . . .	113
41. <i>An den Frühlingsregen.</i> <i>Regen, linder Frühlingsregen</i> ( $c^1 - fis^2$ ) . . . . .	115
42. <i>Der Postillon. Trara, trara</i> ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	118
43. <i>Brunnensang. Aus dunkler Nacht</i> ( $cis^1 - eis^2$ ) . . . . .	122

##### Band V (Nr. 44-51): Aus der Kinderwelt

44. <i>Klein Marie. Marie auf der Wiese</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	124
45. <i>Lutschemäulchen. Lutschemund</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	126
46. <i>Soldatenlied. So ein rechter Soldat</i> ( $es^1 - es^2$ ) . . . . .	128
47. <i>Schlaf ein. Leise tritt der Mond heraus</i> ( $d^1 - e^2$ ) . . . . .	130
48. <i>Zwei Mäuschen. Es waren mal</i> ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	132
49. <i>Ein Tänzchen. Auf der schönen Wiese</i> ( $d^1 - e^2$ ) . . . . .	134
50. <i>Knecht Ruprecht. Draußen weht es bitterkalt</i> ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	137
51. <i>Die fünf Hühnerchen.</i> <i>Ich war mal in dem Dorfe</i> ( $c^1 - es^2$ ) . . . . .	139

##### Band VI (Nr. 52-60): Neun Kinderlieder

52. <i>Mariä Wiegenlied. Maria sitzt am Rosenhag</i> ( $f^1 - f^2$ ) . . . . .	141
53. <i>Das Brüderchen. Ich werde Soldat</i> ( $g^1 - f^2$ ) . . . . .	143
54. <i>Das Schwesterchen. Ich werde Mama</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	145
55. <i>Furchthäschen. Mutter, liebe Mutter</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	147
56. <i>Der Igel, der Igel</i> ( $e^1 - f^2$ ) . . . . .	149
57. <i>Die Bienen. Kaum sind die ersten Blüten da</i> ( $es^1 - f^2$ ) . . . . .	151
58. <i>Mausefangen. Eins, zwei, drei</i> ( $c^1 - f^2$ ) . . . . .	153
59. <i>Zum Schlafen. Oben in dem Birnenbaum</i> ( $e^1 - f^2$ ) . . . . .	155
60. <i>Der König aus dem Morgenland.</i> <i>Ich bin der König</i> ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	157

### IV. BAND

#### REGER-GESAMTAUSGABE BAND 34

#### Kompositionen für eine Stimme, op. 79c

##### Heft I

1. <i>Abend. Es blüht um mich</i> ( $dis^1 - fis^2$ ) . . . . .	2
2. <i>Um Mitternacht blühen die Blumen</i> ( $c^1 - g^2$ ) . . . . .	4

##### Heft II

1. <i>Volkslied. Wenn Gott es hätt' gewollt</i> ( $fis^1 - g^2$ ) . . . . .	8
2. <i>Friede. Tief im Talgrund überm Bach</i> ( $a^1 - fis^2$ ) . . . . .	10
3. <i>Auf mondbeschieneenen Wegen</i> ( $f^1 - g^2$ ) . . . . .	12

##### Heft III

1. <i>Die Glocke des Glücks. Viele Glocken hör' ich</i> ( $h - gts^2$ ) . . . . .	14
2. <i>Erinnerung. Eine stille Melodie</i> ( $c^1 - g^2$ ) . . . . .	17
3. <i>Züge. Jüngst lasest du</i> ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . .	18

#### 4 Gesänge für eine mittlere Stimme, op. 88

1. <i>Notturmo. Vor meinem Fenster</i> ( $des^1 - f^2$ ) . . . . .	19
2. <i>Stellidichein. Husch, husch, husch, husch</i> ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	23
3. <i>Flötenspielerin. Weiche Flötentöne</i> ( $cis^1 - e^2$ ) . . . . .	27
4. <i>Spatz und Spätzin. Auf dem Dache</i> ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . .	31

#### 4 Lieder für eine Stimme, op. 97

1. <i>Das Dorf. Wie ist die Nacht</i> ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	35
2. <i>Leise, leise weht ihr Lüfte</i> (Wiegenlied) ( $cis^1 - f^2$ ) . . . . .	37
3. <i>Ein Drängen ist in meinem Herzen</i> ( $dis^1 - gts^2$ ) . . . . .	41
4. <i>Der bescheidene Schäfer. Mein Schäfer, ach</i> ( $cis^1 - e^2$ ) . . . . .	46

## 5 Gesänge für eine mittlere (tiefe) Stimme, op. 98

	Seite
1. Aus den Himmelsaugen droben ( $c^1 - ges^2$ ) . . . . .	49
2. Der gute Rat. Hier ein Weildhen ( $cis^1 - f^2$ ) . . . . .	53
3. Sonntag. So hab ich doch die ganze Woche ( $d^1 - e^2$ ) . . . . .	58
4. Es schläft ein stiller Garten ( $a^1 - e^2$ ) . . . . .	62
5. Sommernacht. Im Garten rauscht ( $b^1 - e^2$ ) . . . . .	66

## 6 Lieder für eine hohe (mittlere) Stimme, op. 104

1. Neue Fülle. O welch Glühn ( $d^1 - gis^2$ ) . . . . .	70
2. Warnung. Männer suden stets ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	73
3. Mutter, tote Mutter. Mein Auge schließ ( $d^1 - g^2$ ) . . . . .	77
4. Lied eines Mädchens. Komm, komm, Geselle mein ( $b - c^2$ ) . . . . .	80
5. Der Sausewind. Mädcl, halt die Röcke fest ( $cis^1 - g^2$ ) . . . . .	83
6. Mädchenlied. O du, der ich erblühte ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	89

## 5 neue Kinderlieder für eine hohe Stimme, op. 142

1. Wiegenlied. Schlaf ein, mein liebes Kindlein ( $e^1 - f^2$ ) . . . . .	92
2. Schwalbenmütterlein, Schwalbenmütterlein ( $fis^1 - g^2$ ) . . . . .	95
3. Maria am Rosenstrauch. Maria sitzt am Rosenbusch ( $e^1 - g^2$ ) . . . . .	97
4. Klein Evelinde. Prinzeßlein tanzt ( $g^1 - g^2$ ) . . . . .	99
5. Bitte. Alle Sternelein, die am Himmel stehn ( $e^1 - g^2$ ) . . . . .	103

## Lieder für eine Stimme ohne Opuszahl

Bitte. Weil auf mir, du dunkles Auge ( $des^1 - b^2$ ) . . . . .	105
--	-----

## 2 Lieder (resp. Balladen) für eine hohe Stimme

1. Die braune Heide starrt mich an ( $c^1 - b^2$ ) . . . . .	106
2. Winterlied. Mein Sohn, wo willst du hin so spät? ( $dis^1 - h^2$ ) . . . . .	110
Es soll mein Gebet dich tragen ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	118
Am Meer. Unendlich dehnt sich ( $es^1 - a^2$ ) . . . . .	120
In verschwiegener Nacht hab' ich deiner gedacht ( $eis^1 - gis^2$ ) . . . . .	125

## Lied für eine mittlere Stimme

Wiegenlied. Schließe, mein Kind ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	127
---	-----

## 2 Lieder für eine Stimme

Der Tod, das ist die kühle Nacht ( $g^1 - fis^2$ ) . . . . .	129
Letzte Bitte. Laß mich noch einmal ( $f^1 - as^2$ ) . . . . .	131

## Liebeslieder für eine hohe Stimme

1. Brautring. Als über den Flieder ( $e^1 - g^2$ ) . . . . .	134
2. Geheimnis. Ich trag' ein glücklich Geheimnis ( $dis^1 - gis^2$ ) . . . . .	137
3. Nachtgeflüster. Wie geheimes Lispeln rieselt's ( $f - as^2$ ) . . . . .	139
4. Süße Ruh'. Der goldne Morgen kommt herauf ( $c^1 - g^2$ ) . . . . .	141
5. Mädchenlied. Die fernen, fernen Berge ( $e^1 - g^2$ ) . . . . .	143
6. Hoffnungslos. In meinem Herzen ist's öd' ( $e^1 - gis^2$ ) . . . . .	145
7. Schlummerlied. Schlaf wohl ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	147
8. Sonnenregen. Ich gehe fremd durch die Menge hin ( $e^1 - gis^2$ ) . . . . .	151

## Lieder für eine mittlere Stimme

Tragt, blaue Träume ( $h - g^2$ ) . . . . .	154
Ostern. Ein linder Südhauch ( $dis^1 - fis^2$ ) . . . . .	157
Wiegenlied. Nun kommt die Nacht gegangen ( $cis^1 - g^2$ ) . . . . .	160
Der Maien ist gestorben ( $c^1 - e^2$ ) . . . . .	163
Abendfrieden. Nun ruhst du sanft ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	165
Der Dieb. Ich bin ein Dieb geworden ( $d^1 - g^2$ ) . . . . .	167
In der Frühe. Kein Schlaf noch ( $d^1 - a^2$ ) . . . . .	168
An Zeppelin. Du, der die Menschheit ( $c^1 - f^2$ ) . . . . .	171
Wiegenlied. Schlaf, Kindlein, balde ( $d^1 - e^2$ ) . . . . .	173
Klage. Wo ich bin, fern und nah ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	175
An eine Mutter. Der Himmel ist so weit ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . .	177
Amselliedchen. Amselchen mein! ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	179

## SOLOGESANGE MIT ORGEL ODER HARMONIUM ODER KLAVIER

### 2 geistliche Gesänge für eine mittlere Stimme, op. 19

1. Passionslied. In Todesängsten hängst du da ( $e^1 - g^2$ ) . . . . .	181
2. Doch du liebest ihn im Grabe nicht. Die Schmach ( $fis^1 - gis^2$ ) . . . . .	187

### 2 geistliche Lieder für eine mittlere Stimme, op. 105

1. Ich sehe dich in tausend Bildern ( $cis^1 - eis^2$ ) . . . . .	191
2. Meine Seele ist still zu Gott ( $c^1 - e^2$ ) . . . . .	193

### 12 geistliche Lieder für eine Stimme, op. 137

1. Bitte um einen seligen Tod. Wenn mein Stündlein ( $c^1 - es^2$ ) . . . . .	195
2. Dein Wille, Herr, geschehe ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	196
3. Uns ist geboren ein Kindelein ( $f^1 - e^2$ ) . . . . .	197
4. Am Abend. Mit meinem Gott ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	198
5. O Herre Gott, nimm du von mir ( $es^1 - es^2$ ) . . . . .	199
6. Christ, deines Geistes Süßigkeit ( $d^1 - e^2$ ) . . . . .	200
7. Grablied. Geht nun hin und grabt mein Grab ( $dis^1 - e^2$ ) . . . . .	201

8. Morgengesang. Steht auf, ihr lieben Kinderlein! ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	202
9. Laß dich nur nichts nicht dauern ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	203

10. Christkindleins Wiegenlied. Laßt uns das Kindlein wiegen ( $e^1 - e^2$ ) . . . . .	204
---	-----

11. Klage vor Gottes Leiden. O Ursprung aller Brunnen ( $d^1 - f^2$ ) . . . . .	205
--	-----

12. O Jesu Christ, wir warten dein ( $f^1 - e^2$ ) . . . . .	206
--	-----

### 2 geistliche Lieder für eine mittlere Stimme

1. Wenn in bangen, trüben Stunden ( $e^1 - fis^2$ ) . . . . .	207
2. Heimweh. Unser Schiffelein treibt umher ( $d^1 - fis^2$ ) . . . . .	210

### Geistliches Lied für eine mittlere Stimme

Wohl denen ( $e^1 - f^2$ bzw. $e^1 - g^2$ ) . . . . .	214
---	-----

### Weihnachtslied für eine Stimme

Ehre sei Gott in der Höhe. Hoh am dunklen Himmelsbogen ( $cis^1 - fis^2$ ) . . . . .	216
---	-----

## Alphabetisches Verzeichnis der Liedüberschriften und Liedanfänge

Band 1 ist Band 31 der Gesamtausgabe  
Band 2 ist Band 32 der Gesamtausgabe

Band 3 ist Band 33 der Gesamtausgabe  
Band 4 ist Band 34 der Gesamtausgabe

	Op.	Bd.	Seite
Abend. <i>Es blüht um mich</i> . . . . .	79c I,1	4	2
Abendfrieden. <i>Nun ruhest du sanft</i> . . . . .	—	4	165
Abendlied. <i>Langsam wird mein Kindchen müde</i>	76,39	3	111
Abgeguckt. <i>Es liegt ein alter Mühlenstein</i> . . .	76,24	3	64
Abschied. <i>Meine armen, kleinen Lieder</i> . . . .	43,4	1	134
<i>Ach, Liebster, in Gedanken geb' ich dir</i> . . . .	48,4	1	157
<i>Aolsharfe. Geheimnisvoller Klang</i> . . . . .	75,11	2	175
Allein. <i>Wie zerrißner Saiten Klingen</i> . . . . .	31,1	1	81
Allen Welten abgewandt. <i>An den Mondesstrahlen</i> . . . . .	55,14	1	246
<i>Alle Sternelein, die am Himmel stehn. Bitte</i> . .	142,5	4	103
<i>All' mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn</i>	75,9	2	171
<i>Als über den Flieder. Brautring</i> . . . . .	—	4	134
<i>Alte Gruben schau'le um. Sehnsucht</i> . . . . .	70,9	2	128
Am Abend. <i>Mit meinem Gott</i> . . . . .	137,4	4	198
Am Brünnele. <i>An dem Brünnele</i> . . . . .	76,9	3	21
<i>Am Dorfsee neigt die Weide</i> . . . . .	48,6	1	163
<i>Am Kirchhof ging ich. Gruß</i> . . . . .	12,4	1	38
Am Meer. <i>Unendlich dehnt sich</i> . . . . .	—	4	120
<i>Amselchen mein. Amselliedchen</i> . . . . .	—	4	179
<i>Amselliedchen. Amselchen mein</i> . . . . .	—	4	179
<i>An dem Brünnele. Am Brünnele</i> . . . . .	76,9	3	21
An den Frühlingsregen. <i>Regen, linder Frühlingsregen</i> . . . . .	76,41	3	115
An den Mondesstrahlen. Allen Welten abgewandt . . . . .	55,14	1	246
An dich. <i>Deine Seele hat die meine</i> . . . . .	66,8	2	71
An die Geliebte. <i>Immer bleibst du lieblich</i> . . .	68,6	2	95
An eine Mutter. <i>Der Himmel ist so weit</i> . . . .	—	4	177
Anmutiger Vertrag. <i>Auf der Bank im Walde</i> . . .	62,16	2	49
An Zeppelin. <i>Du, der die Menschheit</i> . . . . .	—	4	171
<i>Auf deinem Bild. Dein Bild</i> . . . . .	70,12	2	135
<i>Auf dem Dache. Spatz und Spätzin</i> . . . . .	88,4	4	31
<i>Auf der Bank im Walde. Anmutiger Vertrag</i> . . .	62,16	2	49
<i>Auf der schönen Wiese. Ein Tänzchen</i> . . . . .	76,49	3	134
<i>Auf einem Grab. Der zerrißne Grabkranz</i> . . . .	4,5	1	13
<i>Auf meinem Tische. Der Kornblumenstrauß</i>	8,3	1	22
<i>Auf mondbeschiedenen Wegen</i> . . . . .	79c II,3	4	12
<i>Aus den Himmelsaugen droben</i> . . . . .	98,1	4	49
Aus der Ferne in der Nacht. <i>Wenn im braunen Hafen</i> . . . . .	66,3	2	56
<i>Aus der Tiefe tauchte sie. Die Nixe</i> . . . . .	62,10	2	30
<i>Aus dunkler Nacht. Brunnensang</i> . . . . .	76,43	3	122
<i>A' Versle, a' g'spaßig's. Mei Bua</i> . . . . .	76,11	3	27
<i>Bauernregel. Im Sommer such ein Liebchen dir</i>	8,5	1	28
<i>Begegnung. Was doch heut nacht</i> . . . . .	62,13	2	38

	Op.	Bd.	Seite
Beim Schneewetter. <i>Die Englein haben's Bett gemacht</i>	76,6	3	14
<i>Bienchen, Bienchen. Wiegenlied</i> . . . . .	43,5	1	136
<i>Bitte. Alle Sternelein, die am Himmel stehn</i> . . .	142,5	4	103
<i>Bitte. Du siehst mich nun schon</i> . . . . .	4,6	1	15
Bitte um einen seligen Tod. <i>Wenn mein Stündlein</i> . . . . .	137,1	4	195
<i>Bitte. Weil auf mir du dunkles Auge</i> . . . . .	—	4	105
<i>Böses Weib. Ja, wann gleich wär' das Firmament</i>	75,5	2	158
<i>Brautring. Als über den Flieder</i> . . . . .	—	4	134
<i>Brunnensang. Aus dunkler Nacht</i> . . . . .	76,43	3	122
<i>Christ, deines Geistes Süßigkeit</i> . . . . .	137,6	4	200
Christkindleins Wiegenlied. <i>Laßt uns das Kindlein wiegen</i> . . . . .	137,10	4	204
Dämmer. <i>Liegt ein Dorf im Abendeuchten</i> . . .	75,4	2	156
Darum. <i>Hab' Singen für mein Leben gern</i> . . . .	75,15	2	187
Das arme Vögelein. <i>Es locket und zwitschert</i> . .	12,2	1	32
Das Blatt im Buche. <i>Ich hab' eine alte Muhme</i>	15,2	1	52
Das Brüderchen. <i>Ich werde Soldat</i> . . . . .	76,53	3	143
<i>Das dank' ich deiner Güte. Erlöst</i> . . . . .	66,9	2	73
Das Dorf. <i>Wie ist die Nacht</i> . . . . .	97,1	4	35
<i>Das Fenster klang im Winde</i> . . . . .	75,16	2	190
<i>Das Kind ruht aus. Gottes Segen</i> . . . . .	76,31	3	89
<i>Das kleinste Lied. Wie's aussieht</i> . . . . .	23,1	1	71
<i>Das machte dein stiller, keuscher Blick. Glück</i>	76,16	3	40
Das Mädchen spricht. <i>Mond, hast du auch gesehen</i> . . . . .	15,5	1	58
<i>Das Mägdlein sprach. Mein und dein</i> . . . . .	70,13	2	137
Das Mägdlein und der Spatz. <i>Früh am Morgen</i> . . . . .	76,38	3	108
Das Ringlein. <i>Es ist ein Ring gebogen</i> . . . . .	75,13	2	181
Das Schwesterchen. <i>Ich werde Mama</i> . . . . .	76,54	3	145
Das sterbende Kind. <i>Wie doch so still</i> . . . . .	23,3	1	77
<i>Das war der Junker Übermut. Gute Nacht</i> . . . .	55,13	1	242
<i>Das Wölklein. Ich geh' auf stillen Auen</i> . . . .	76,33	3	95
Daz iuwer min engel walte. <i>Und willst du von mir</i> . . . . .	76,2	3	5
Dein Auge. <i>Seit ganz mein Aug'</i> . . . . .	35,1	1	99
Dein Bild. <i>Auf deinem Bild</i> . . . . .	70,12	2	135
<i>Deiner Liebe goldene Güte. Reinheit</i> . . . . .	62,6	2	19
<i>Deine Seele hat die meine. An dich</i> . . . . .	66,8	2	71
<i>Dein Wille, Herr, geschehe</i> . . . . .	137,2	4	196
<i>Der Alte. Nun steh' ich über Grat und Kluft</i>	55,15	1	248
<i>Der bescheidene Schäfer. Mein Schäfer, ach</i> . . .	97,4	4	46
<i>Der Bote. Die Erde schläft</i> . . . . .	70,14	2	139
<i>Der Dieb. Ich bin ein Dieb geworden</i> . . . . .	—	4	167

	Op.	Bd.	Seite		Op.	Bd.	Seite
<i>Der goldne Morgen kommt herauf. Süße Ruh'</i>	—	4	141	<i>Du schläfst, und sadte. Meinem Kinde . . .</i>	43,3	1	131
<i>Der gute Rat. Hier ein Weildhen . . . . .</i>	98,2	4	53	<i>Du siehst mich nun schon. Bitte . . . . .</i>	4,6	1	15
<i>Der Himmel hat eine Träne geweint . . . . .</i>	35,2	1	101	<i>Ehre sei Gott in der Höhe.</i>			
<i>Der Himmel ist so weit. An eine Mutter . . .</i>	—	4	177	<i>Hoch am dunklen Himmelsbogen . . .</i>	—	4	216
<i>Der Igel, der Igel . . . . .</i>	76,56	3	149	<i>Ein Drängen ist in meinem Herzen . . . . .</i>	97,3	4	41
<i>Der Knabe an die Mutter.</i>				<i>Einen Brief soll ich schreiben . . . . .</i>	76,8	3	19
<i>Jung vermähle mich . . . . .</i>	75,3	2	154	<i>Eine Schale blühender Rosen. Rosen . . . . .</i>	55,4	1	215
<i>Der König aus dem Morgenland.</i>				<i>Eine Seele. In deinen Liedern . . . . .</i>	68,1	2	81
<i>Ich bin der König . . . . .</i>	76,60	3	157	<i>Eine stille Melodie. Erinnerung . . . . .</i>	79c III,2	4	17
<i>Der König bei der Krönung. Dir angetrauet . .</i>	70,2	2	101	<i>Eine Wiese voller Margeriten. Freundliche Vision</i>	66,2	2	54
<i>Der Kornblumenstrauß. Auf meinem Tische . .</i>	8,3	1	22	<i>Ein kühler Hauch. Müde . . . . .</i>	43,2	1	128
<i>Der Maien ist gestorben . . . . .</i>	—	4	163	<i>Ein linder Südhauch. Ostern . . . . .</i>	—	4	157
<i>Der Mond glüht überm Garten . . . . .</i>	51,1	1	167	<i>Ein Müller mahlte Tag und Nacht. Zwiesprach</i>	76,23	3	58
<i>Der Mond scheint. Fromm . . . . .</i>	62,11	2	34	<i>Ein Paar. Schweigend geht die junge Frau . .</i>	55,9	1	231
<i>Der Mond streut durch die Zweige.</i>				<i>Ein Reiter muß haben ein Rößlein. Reiterlied .</i>	76,34	3	97
<i>Sommernacht . . . . .</i>	70,17	2	147	<i>Einsamkeit. Die ihr Felsen und Bäume bewohnt .</i>	75,18	2	194
<i>Der Morgen steigt. Zwischen zwei Nächten . .</i>	43,1	1	124	<i>Ein Schmeichelkätzchen. Schmeichelkätzchen</i>	76,29	3	80
<i>Der Narr. Keinen Vater, der das Kinn mir hebt</i>	55,5	1	221	<i>Eins, zwei, drei. Mausefangen . . . . .</i>	76,58	3	153
<i>Der Postillon. Trara, trara . . . . .</i>	76,42	3	118	<i>Ein Tänzchen. Auf der schönen Wiese . . . . .</i>	76,49	3	134
<i>Der Sausewind. Mädcl, halt die Röcke fest . .</i>	104,5	4	83	<i>Ein Vöglein singt. Volkslied . . . . .</i>	37,2	1	116
<i>Der Schelm. Veildhen wollt' ich pflücken . . .</i>	15,7	1	62	<i>Elternstolz. Mein Kindchen ist fein . . . . .</i>	70,6	2	116
<i>Der Schmerz ist ein Schmied.</i>				<i>Engelwacht. Wenn alle Blumen träumen . . . .</i>	68,4	2	89
<i>Schmied Schmerz . . . . .</i>	51,6	1	184	<i>Er hat mich im Traum. Wenn ich's nur wüßt .</i>	12,3	1	35
<i>Der Schwur. Zum Hänschen sprach . . . . .</i>	76,26	3	70	<i>Erinnerung. Eine stille Melodie . . . . .</i>	79c III,2	4	17
<i>Der tapfere Schneider.</i>				<i>Erlöst. Das dank' ich deiner Güte . . . . .</i>	66,9	2	73
<i>Ich wollt', ich wär' ein Held . . . . .</i>	55,3	1	211	<i>Es blüht ein Blümlein rosenrot . . . . .</i>	76,20	3	51
<i>Der Tod, das ist die kühle Nacht . . . . .</i>	—	4	129	<i>Es blüht um mich. Abend . . . . .</i>	79c I,1	4	2
<i>Der verliebte Jäger. Es zog ein Jäger . . . . .</i>	76,13	3	31	<i>Es haben die liebungen Mädchen.</i>			
<i>Der Wald beginnt. Waldseligkeit . . . . .</i>	62,2	2	8	<i>Vorbeimarsch . . . . .</i>	76,30	3	84
<i>Der zerrißne Grabkranz. Auf einem Grab . . .</i>	4,5	1	13	<i>Es ist ein Ring gebogen. Das Ringlein . . . . .</i>	75,13	2	181
<i>Des Durstes Erklärung. Immer schwitzend . .</i>	70,16	2	143	<i>Es ist ein seliges Prangen. Mondnacht . . . . .</i>	75,2	2	151
<i>Des Kindes Gebet.</i>				<i>Es liegt ein alter Mühlenstein. Abguckt . . . . .</i>	76,24	3	64
<i>Wenn die kleinen Kinder beten . . . . .</i>	76,22	3	56	<i>Es lodet und zwitschert. Das arme Vöglein . .</i>	12,2	1	32
<i>Die andern Mädchen wissen's nicht.</i>				<i>Es ruht mit erstem Sinnen. Glück . . . . .</i>	15,1	1	51
<i>Geheimnis . . . . .</i>	51,4	1	178	<i>Es schläft ein stiller Garten . . . . .</i>	98,4	4	62
<i>Die Betrogene spricht. Die Nacht war tief . .</i>	43,6	1	139	<i>Es soll mein Gebet dich tragen . . . . .</i>	—	4	118
<i>Die Bienen. Kaum sind die ersten Blüten da . .</i>	76,57	3	151	<i>Es stand eine Rose. Unbegehrt . . . . .</i>	31,3	1	86
<i>Die braune Heide starrt mich an . . . . .</i>	—	4	106	<i>Es stehn in unserm Garten. Scherz . . . . .</i>	8,4	1	25
<i>Die bunten Kühe. Drei bunte Kühe . . . . .</i>	70,4	2	110	<i>Es waren mal. Zwei Mäuschen . . . . .</i>	76,48	3	132
<i>Die du, über die Sterne weg. Gebet . . . . .</i>	4,1	1	2	<i>Es zog ein Jäger. Der verliebte Jäger . . . . .</i>	76,13	3	31
<i>Die Englein haben's Bett gemacht.</i>				<i>Flieder. Stille, träumende Frühlingsnacht . . .</i>	35,4	1	106
<i>Beim Schneewetter . . . . .</i>	76,6	3	14	<i>Flötenspielerin. Weiche Flötentöne . . . . .</i>	88,3	4	27
<i>Die Erde schläft. Der Bote . . . . .</i>	70,14	2	139	<i>Frauenhaar trag' ich am Hute. . . . .</i>	37,4	1	120
<i>Die fernem, fernem Berge. Mädchenlied . . . .</i>	—	4	143	<i>Freundliche Vision.</i>			
<i>Die fünf Hühnerchen.</i>				<i>Eine Wiese voller Margeriten . . . . .</i>	66,2	2	54
<i>Ich war mal in dem Dorfe . . . . .</i>	76,51	3	139	<i>Friede. Tief im Talgrund überm Bach . . . . .</i>	76,25	3	67
<i>Die Glocke des Glücks. Viele Glocken hör' ich</i>	79c III,1	4	14	<i>Friede. Tief im Talgrund überm Bach . . . . .</i>	79c II,2	4	10
<i>Die ihr den Äther. Sterne . . . . .</i>	55,7	1	226	<i>Friedhofsgang. Tiefes, tiefes Schweigen . . . .</i>	12,1	1	30
<i>Die ihr Felsen und Bäume bewohnt. Einsamkeit</i>	75,18	2	194	<i>Fromm. Der Mond scheint . . . . .</i>	62,11	1	34
<i>Die Lande durchträumt. Nachtsegen . . . . .</i>	55,12	1	239	<i>Früh am Morgen.</i>			
<i>Die Liebe. Du sahst durch meine Seele . . . .</i>	66,7	2	68	<i>Das Mägdlein und der Spatz . . . . .</i>	76,38	3	108
<i>Die Mutter spricht. Liebes Töchterlein . . . .</i>	76,28	3	76	<i>Frühlingsmorgen.</i>			
<i>Die Nacht war tief. Die Betrogene spricht . .</i>	43,6	1	139	<i>Vom Himmel ist der Frühlingsregen . . . . .</i>	51,11	1	198
<i>Die Nixe. Aus der Tiefe tauchte sie . . . . .</i>	62,10	2	30	<i>Frühlingsregen. Regne, regne, Frühlingsregen</i>	51,9	1	193
<i>Die Primeln. Sieh, Liebchen . . . . .</i>	66,6	2	64	<i>Furchthäschen. Mutter, liebe Mutter . . . . .</i>	76,55	3	147
<i>Die Schmach.</i>				<i>Gebet. Die du, über die Sterne weg . . . . .</i>	4,1	1	2
<i>Doch du liebest ihn im Grabe nicht . . . . .</i>	19,2	4	187	<i>Gebet. Du ewig kalter Himmel . . . . .</i>	62,8	2	24
<i>Die Verschmähte. Komm' ich längs . . . . .</i>	70,8	2	122	<i>Gegen Abend. Nun hängt nur noch . . . . .</i>	70,11	2	133
<i>Dir angetrauet. Der König bei der Krönung . .</i>	70,2	2	101	<i>Geheimnis. Die andern Mädchen wissen's nicht</i>	51,4	1	178
<i>Doch du liebest ihn im Grabe nicht.</i>				<i>Geheimnis. Ich trag' ein glückselig Geheimnis .</i>	—	4	137
<i>Die Schmach . . . . .</i>	19,2	4	187	<i>Geheimnisvoller Klang. Aolsharte . . . . .</i>	75,11	2	175
<i>Draußen im weiten Krieg. Mädchenlied . . . .</i>	51,5	1	182	<i>Geht nun hin und grabt mein Grab. Grablied</i>	137,7	4	201
<i>Draußen weht es bitterkalt. Knecht Ruprecht .</i>	76,50	3	137	<i>Gestern abend in der stillen Ruh' . . . . .</i>			
<i>Drei bunte Kühe. Die bunten Kühe . . . . .</i>	70,4	2	110	<i>Waldeinsamkeit . . . . .</i>	76,3	3	8
<i>Dröhnende Hämmer. Wehe . . . . .</i>	62,1	2	2	<i>Gleich einer versunkenen Melodie . . . . .</i>	51,8	1	191
<i>Du bist mir gut . . . . .</i>	66,4	2	59	<i>Glück. Das machte dein stiller, keuscher Blick .</i>	76,16	3	40
<i>Du brachtest mir deiner Seele Trank . . . . .</i>	75,17	2	192	<i>Glückes genug. Wenn sanft du mir . . . . .</i>	37,3	1	118
<i>Du, der die Menschheit. An Zeppelin . . . . .</i>	—	4	171	<i>Glück. Es ruht mit erstem Sinnen . . . . .</i>	15,1	1	51
<i>Du ewig kalter Himmel. Gebet . . . . .</i>	62,8	2	24	<i>Gottes Segen. Das Kind ruht aus . . . . .</i>	76,31	3	89
<i>Du feuchter Frühlingsabend. Im April . . . . .</i>	4,4	1	9	<i>Grablied. Geht nun hin und grabt mein Grab</i>	137,7	4	201
<i>Duld es still. Maienblüten . . . . .</i>	66,5	2	61	<i>Gruß. Am Kirchof ging ich . . . . .</i>	12,4	1	38
<i>Du liebes Auge willst dich tauchen . . . . .</i>	35,5	1	109	<i>Gruß. Unter blühenden Bäumen . . . . .</i>	70,5	2	113
<i>Du meines Herzens Krönelein . . . . .</i>	76,1	3	2	<i>Guckst du mir denn immer nach.</i>			
<i>Du sagst, mein liebes Mütterlein. Herzenstausch</i>	76,5	3	12	<i>Hans und Grete . . . . .</i>	76,19	3	48
<i>Du sahst durch meine Seele. Die Liebe . . . .</i>	66,7	2	68	<i>Gute Nacht. Das war der Junker Übermut . .</i>	55,13	1	242

	Op.	Bd.	Seite		Op.	Bd.	Seite
<i>Hab' Singen für mein Leben gern. Darum . . .</i>	75,15	2	187	<i>Keinen Vater, der das Kinn mir hebt. Der Narr</i>	55,5	1	221
<i>Hältst mich nun ganz in den Armen. Ruhe . . .</i>	62,3	2	10	<i>Kein Schlaf noch. In der Frühe . . . . .</i>	—	4	168
<i>Hans und Grete.</i>				<i>Kindergeschichte. Und der Nachbarssohn . . .</i>	66,12	2	79
<i>Guckst du mir denn immer nach . . .</i>	76,19	3	48	<i>Kindeslächeln. Wenn mein Kindlein . . . . .</i>	76,27	3	74
<i>Hat einmal ein Mädcl. Pythia . . . . .</i>	23,2	1	74	<i>Klage vor Gottes Leiden.</i>			
<i>Hat gesagt - bleibt's nicht dabei.</i>				<i>O Ursprung aller Brunnen . . . . .</i>	137,11	4	205
<i>Mein Vater hat gesagt . . . . .</i>	75,12	2	177	<i>Klage. Wo ich bin, fern und nah . . . . .</i>	—	4	175
<i>Heil dir, der du hassen kannst.</i>				<i>Kleine Tränen seh' ich zittern. Tränen . . . . .</i>	70,15	2	141
<i>Hymnus des Hasses . . . . .</i>	55,1	1	205	<i>Klein Evelinde. Prinzesselein tanzt . . . . .</i>	142,4	4	99
<i>Heimat. Ich habe lieb die helle Sonne . . . . .</i>	76,37	3	105	<i>Klein Marie. Marie auf der Wiese . . . . .</i>	76,44	3	124
<i>Heimweh. Unser Schiffelein treibt umher . . . . .</i>	—	4	210	<i>Knecht Ruprecht. Draußen weht es bitterkalt . . . . .</i>	76,50	3	137
<i>Helle Nacht. Weich küßt die Zweige . . . . .</i>	37,1	1	114	<i>Komm' ich längs. Die Verschmähte . . . . .</i>	70,8	2	122
<i>Herzchen, mein Schätzchen. Minnelied . . . . .</i>	76,21	3	53	<i>Komm, komm, Geselle mein.</i>			
<i>Herzenstausch.</i>				<i>Lied eines Mädchens . . . . .</i>	104,4	4	80
<i>Du sagst, mein liebes Mütterlein . . . . .</i>	76,5	3	12	<i>Langsam wird mein Kindchen müde. Abendlied</i>	76,39	3	111
<i>Hier ein Weildchen. Der gute Rat . . . . .</i>	98,2	4	53	<i>Laß dich nur nichts nicht dauern . . . . .</i>	137,9	4	203
<i>Hoch am dunklen Himmelsbogen.</i>				<i>Laß mich noch einmal. Letzte Bitte . . . . .</i>	—	4	131
<i>Ehre sei Gott in der Höhe . . . . .</i>	—	4	216	<i>Laßt uns das Kindlein wiegen.</i>			
<i>Hoffnungslos. In meinem Herzen ist's öd' . . . . .</i>	—	4	145	<i>Christkindleins Wiegenlied . . . . .</i>	137,10	4	204
<i>Hoffnungstrost. In meines Vaters Garten . . . . .</i>	70,10	2	131	<i>Leichtsinniger Rat. Wo du triffst ein Mündlein</i>	15,8	1	64
<i>Holde Königin der Geigen. Viola d'amour . . . . .</i>	55,11	1	236	<i>Leise deinen Namen flüstern. Verklärung . . . . .</i>	55,6	1	224
<i>Hütet euch. Wo am Herd ein Brautpaar siedelt</i>	48,1	1	147	<i>Leise, leise weht ihr Lüfte. (Wiegenlied) . . . . .</i>	97,2	4	37
<i>Husch, husch, husch, husch. Stelldichein . . . . .</i>	88,2	4	23	<i>Leise Lieder sing' ich dir . . . . .</i>	48,2	1	150
<i>Hymnus des Hasses.</i>				<i>Leise streichen Nebelschleier. Maiennacht . . . . .</i>	76,15	3	38
<i>Heil dir, der du hassen kannst . . . . .</i>	55,1	1	205	<i>Leise tritt der Mond heraus. Schlaf ein . . . . .</i>	76,47	3	130
<i>Ich bin der König.</i>				<i>Letzte Bitte. Laß mich noch einmal . . . . .</i>	—	4	131
<i>Der König aus dem Morgenland</i>	76,60	3	157	<i>Liebes Töchterlein. Die Mutter spricht . . . . .</i>	76,28	3	76
<i>Ich bin ein Dieb geworden. Der Dieb . . . . .</i>	—	4	167	<i>Lied eines Mädchens.</i>			
<i>Ich geh' auf stillen Auen. Das Wölklein . . . . .</i>	76,33	3	95	<i>Komm, komm, Geselle mein . . . . .</i>	104,4	4	80
<i>Ich gehe fremd durch die Menge hin.</i>				<i>Liegt ein Dorf im Abendleuchten. Dämmer . . . . .</i>	75,4	2	156
<i>Sonnenregen . . . . .</i>	—	4	151	<i>Liegt nun so still. Mein Traum . . . . .</i>	31,5	1	91
<i>Ich glaub', lieber Schatz.</i>				<i>Lutschemäulchen. Lutschemund . . . . .</i>	76,45	3	126
<i>Unter den blühenden Linden . . . . .</i>	31,2	1	83	<i>Lutschemund. Lutschemäulchen . . . . .</i>	76,45	3	126
<i>Ich hab' eine alte Muhme. Das Blatt im Buche</i>	15,2	1	52	<i>Mädchenlied. Die fernen, fernen Berge . . . . .</i>	—	4	143
<i>Ich habe lieb die helle Sonne. Heimat . . . . .</i>	76,37	3	105	<i>Mädchenlied. Draußen im weiten Krieg . . . . .</i>	51,5	1	182
<i>Ich habe mein Kindlein. Mit Rosen bestreut . . . . .</i>	76,12	3	29	<i>Mädchenlied. O du, der ich erblühte . . . . .</i>	104,6	4	89
<i>Ich hab' kein' Mutter.</i>				<i>Mädcl, halt die Röcke fest. Der Sausewind . . . . .</i>	104,5	4	83
<i>Und hab' so große Sehnsucht doch</i>	31,4	1	89	<i>Mägdleins Frage.</i>			
<i>Ich schwebe wie auf Engelschwingen . . . . .</i>	62,14	2	43	<i>Mutter, draußen ist es Frühling . . . . .</i>	51,2	1	169
<i>Ich sehe dich in tausend Bildern . . . . .</i>	105,1	4	191	<i>Männer suchen stets. Warnung . . . . .</i>	104,2	4	73
<i>Ich stehe hoch überm See . . . . .</i>	14 b	1	43	<i>Märchenland. Nachts, wenn die Bäume . . . . .</i>	68,3	2	86
<i>Ich trag' ein glücklich Geheimnis. Geheimnis</i>	—	4	137	<i>Maienblüten. Duld es still . . . . .</i>	66,5	2	61
<i>Ich wand ein Sträußchen. Nelken . . . . .</i>	15,3	1	54	<i>Maiennacht. Leise streichen Nebelschleier . . . . .</i>	76,15	3	38
<i>Ich war mal in dem Dorfe.</i>				<i>Maria am Rosenstrauch.</i>			
<i>Die fünf Hühnerchen . . . . .</i>	76,51	3	139	<i>Maria sitzt am Rosenbusch . . . . .</i>	142,3	4	97
<i>Ich weiß, ich träume. Totensprache . . . . .</i>	62,12	2	36	<i>Mariä Wiegenlied. Maria sitzt am Rosenhag . . . . .</i>	76,52	3	141
<i>Ich werde Mama. Das Schwesterchen . . . . .</i>	76,54	3	145	<i>Maria sitzt am Rosenbusch.</i>			
<i>Ich werde Soldat. Das Brüderchen . . . . .</i>	76,53	3	143	<i>Maria am Rosenstrauch . . . . .</i>	142,3	4	97
<i>Ich wollt', ich wär' ein Held.</i>				<i>Maria sitzt am Rosenhag. Mariä Wiegenlied . . . . .</i>	76,52	3	141
<i>Der tapfere Schneider . . . . .</i>	55,3	1	211	<i>Marie auf der Wiese. Klein Marie . . . . .</i>	76,44	3	124
<i>Ihr, ihr Herrlichen! steht wie ein Volk . . . . .</i>	75,6	2	160	<i>Mausefangen. Eins, zwei, drei . . . . .</i>	76,58	3	153
<i>Im April. Du feuchter Frühlingsabend . . . . .</i>	4,4	1	9	<i>Mei Bua. A' Verse, a' g'spaßig's . . . . .</i>	76,11	3	27
<i>Im Arm der Liebe schliefen wir . . . . .</i>	48,3	1	154	<i>Mein Auge schließ. Mutter, tote Mutter . . . . .</i>	104,3	4	77
<i>Im Garten rauscht. Sommernacht . . . . .</i>	98,5	4	66	<i>Meine armen, kleinen Lieder. Abschied . . . . .</i>	43,4	1	134
<i>Im Gefild' zum Strauße. Unvergessen . . . . .</i>	48,7	1	165	<i>Meinem Kinde. Du schläfst, und sachte . . . . .</i>	43,3	1	131
<i>Immer bleibst du lieblich. An die Geliebte . . . . .</i>	68,6	2	95	<i>Meine Seele, die hat weite Flügel . . . . .</i>	70,7	2	119
<i>Immer schwitzend. Des Durstes Erklärung . . . . .</i>	70,16	2	143	<i>Meine Seele ist still zu Gott . . . . .</i>	105,2	4	193
<i>Im Sommer such ein Liebchen dir. Bauernregel</i>	8,5	1	28	<i>Mein Herz. Mein rotes Herz . . . . .</i>	43,7	1	142
<i>Im Walde geh' ich. Waldlied . . . . .</i>	8,1	1	18	<i>Mein Kindchen ist fein. Elternstolz . . . . .</i>	70,6	2	116
<i>In deinen Liedern. Eine Seele . . . . .</i>	68,1	2	81	<i>Mein Liedlein ward ein Büblein. Wunsch . . . . .</i>	76,40	3	113
<i>In den Bäumen regt sich's. Nächtliche Pfade . . . . .</i>	37,5	1	122	<i>Mein rotes Herz. Mein Herz . . . . .</i>	43,7	1	142
<i>In der Frühe. Kein Schlaf noch . . . . .</i>	—	4	168	<i>Mein Schäfer, ach. Der bescheidene Schäfer . . . . .</i>	97,4	4	46
<i>In einem Rosengärtelein . . . . .</i>	76,18	3	46	<i>Mein Schätzlein ist ein gar köstliches Ding . . . . .</i>	76,14	3	35
<i>In meinem Herzen ist's öd'. Hoffnungslos . . . . .</i>	—	4	145	<i>Mein Schatz ist auf die Wanderschaft.</i>			
<i>In meines Vaters Garten. Hoffnungstrost . . . . .</i>	70,10	2	131	<i>Schwäbische Treue . . . . .</i>	75,10	2	173
<i>In Todesängsten hängst du da. Passionslied . . . . .</i>	19,1	4	181	<i>Mein Sohn, wo willst du hin so spät.</i>			
<i>In verschwiegener Nacht</i>				<i>Winterlied . . . . .</i>	—	4	110
<i>hab' ich deiner gedacht . . . . .</i>	—	4	125	<i>Mein Traum. Liegt nun so still . . . . .</i>	31,5	1	91
<i>Ja, wann gleich wär' das Firmament.</i>				<i>Mein und dein. Das Mägdlein sprach . . . . .</i>	70,13	2	137
<i>Böses Weib . . . . .</i>	75,5	2	158	<i>Mein Vater hat gesagt.</i>			
<i>Jetzt und immer. Seit wann du mein . . . . .</i>	66,11	2	77	<i>Hat gesagt - bleibt's nicht dabei</i>	75,12	2	177
<i>Jüngst lasest du. Züge . . . . .</i>	79c III,3	4	18	<i>Mensch und Natur. Was tragen wir . . . . .</i>	62,4	2	12
<i>Junge Ehe. O presse deine Hand in meine . . . . .</i>	48,5	1	159	<i>Merk dir's in vollster Kraft. Merkspruch . . . . .</i>	75,1	2	149
<i>Jung vermähle mich. Der Knabe an die Mutter</i>	75,3	2	154	<i>Merkspruch. Merk dir's in vollster Kraft . . . . .</i>	75,1	2	149
<i>Kaum sind die ersten Blüten da. Die Bienen . . . . .</i>	76,57	3	151	<i>Mich hat der Herbst betrogen. Winterahnung</i>	4,3	1	7



	Op.	Bd.	Seite		Op.	Bd.	Seite
<i>Mich umduftet deine Seele. Nachtseele</i> . . . . .	68,5	2	92	<i>Schlummerlied. Schlaf wohl</i> . . . . .	—	4	147
<i>Minnelied. Herzchen, mein Schätzchen</i> . . . . .	76,21	3	53	<i>Schmeichelkätzchen. Ein Schmeichelkätzchen</i> .	76,29	3	80
<i>Mir ist, da ich dich habe. Widmung</i> . . . . .	4,2	1	5	<i>Schmied Schmerz. Der Schmerz ist ein Schmied</i>	51,6	1	184
<i>Mit meinem Gott. Am Abend</i> . . . . .	137,4	4	198	<i>Schrieb die schöne Adelheid. Von der Liebe</i> .	76,32	3	91
<i>Mit Rosen bestreut. Ich habe mein Kindlein</i> .	76,12	3	29	<i>Schwäbische Treue.</i>			
<i>Mittag. Zwischen Mohn und Rittersporn</i> . . .	76,35	3	101	<i>Mein Schatz ist auf die Wanderschaft</i>	75,10	2	173
<i>Mond, hast du auch gesehen.</i>				<i>Schwalbenmütterlein, Schwalbenmütterlein</i> . .	142,2	4	95
<i>Das Mädchen spricht</i> . . . . .	15,5	1	58	<i>Schweigend geht die junge Frau. Ein Paar</i> . .	55,9	1	231
<i>Mondnacht. Es ist ein seliges Prangen</i> . . . .	75,2	2	151	<i>Sehnsucht. Alte Gruben schaufle um</i> . . . . .	70,9	2	128
<i>Morgengesang. Steht auf, ihr lieben Kinderlein</i>	137,8	4	202	<i>Sehnsucht. Quellen rauschen.</i> . . . . .	66,1	2	52
<i>Morgen. Und morgen wird die Sonne</i> . . . . .	66,10	2	75	<i>Seit ganz mein Aug'. Dein Auge</i> . . . . .	35,1	1	99
<i>Müde. Ein kühler Hauch</i> . . . . .	43,2	1	128	<i>Seit wann du mein. Jetzt und immer</i> . . . . .	66,11	2	77
<i>Mußt's auch grad' so dunkel sein.</i>				<i>Sieh, Liebchen. Die Primeln</i> . . . . .	66,6	2	64
<i>Schlimme Geschichte</i> . . . . .	31,6	1	96	<i>Sitz im Sattel. Ritter rät dem Knappen dies</i> .	70,3	2	105
<i>Mutter, draußen ist es Frühling.</i>				<i>So ein rechter Soldat. Soldatenlied</i> . . . . .	76,46	3	128
<i>Mädchleins Frage</i> . . . . .	51,2	1	169	<i>So hab' ich doch die ganze Woche. Sonntag</i> .	98,3	4	58
<i>Mutter, liebe Mutter. Furchthäschen</i> . . . . .	76,55	3	147	<i>Soldatenlied. So ein rechter Soldat</i> . . . . .	76,46	3	128
<i>Mutter, tote Mutter. Mein Auge schließ</i> . . .	104,3	4	77	<i>Sommernacht.</i>			
<i>Nachtgang. Wir gingen durch die stille Nacht</i>	51,7	1	187	<i>Der Mond streut durch die Zweige</i>	70,17	2	147
<i>Nachtgeflüster. Wie geheimes Lispeln rieselt's</i>	—	4	139	<i>Sommernacht. Im Garten rauscht</i> . . . . .	98,5	4	66
<i>Nachtseele. Mich umduftet deine Seele</i> . . . .	68,5	2	92	<i>Sonnenregen.</i>			
<i>Nachtsegen. Die Lande durchträumt</i> . . . . .	55,12	1	239	<i>Ich gehe fremd durch die Menge hin</i>	—	4	151
<i>Nachts, wenn die Bäume. Märchenland</i> . . . .	68,3	2	86	<i>Sonntag. So hab' ich doch die ganze Woche</i> .	98,3	4	58
<i>Nächtliche Pfade. In den Bäumen regt sich's</i>	37,5	1	122	<i>Spatz und Spätzin. Auf dem Dache</i> . . . . .	88,4	4	31
<i>Nebelgrau die weite Welt. Unterwegs</i> . . . . .	68,2	2	84	<i>Sprachen Königin und König.</i>			
<i>Nelken. Ich wand ein Sträußchen</i> . . . . .	15,3	1	54	<i>Schlimm für die Männer</i> . . . . .	75,7	2	164
<i>Neue Fülle. O welch Glühn</i> . . . . .	104,1	4	70	<i>Steht auf, ihr lieben Kinderlein! Morgengesang</i>	137,8	4	202
<i>Noch immer halt' ich dich umfaßt. Scheiden</i> .	15,6	1	60	<i>Stelldichein. Husch, husch, husch, husch</i> . . .	88,2	4	23
<i>Notturmo. Vor meinem Fenster</i> . . . . .	88,1	4	19	<i>Sterne. Die ihr den Ather</i> . . . . .	55,7	1	226
<i>Nun, da sie alle eingeschlafen. Verlorne Liebe</i>	51,10	1	196	<i>Stille, träumende Frühlingsnacht. Flieder</i> . . .	35,4	1	106
<i>Nun du wie Licht. Traum</i> . . . . .	55,2	1	209	<i>Still, still! 's ist nur ein Traum. Trost</i> . . . . .	15,10	1	70
<i>Nun hängt nur noch. Gegen Abend</i> . . . . .	70,11	2	133	<i>Still, wie so still! Strampelchen</i> . . . . .	62,9	2	27
<i>Nun kommt die Nacht gegangen. Wiegenlied</i> .	—	4	160	<i>Strampelchen. Still, wie so still!</i> . . . . .	62,9	2	27
<i>Nun ruhest du sanft. Abendfrieden</i> . . . . .	—	4	165	<i>Sturm, wie lieb' ich dich. Präludium</i> . . . . .	70,1	2	97
<i>Nun steh' ich über Grat und Kluft. Der Alte</i> . .	55,15	1	248	<i>Süße Ruh'. Der goldne Morgen kommt herauf</i>	—	4	141
<i>Oben in dem Birnenbaum. Zum Schlafen</i> . . . .	76,59	3	155	<i>Sum, sum, der Sandmann geht. Schlafliedchen</i>	75,14	2	184
<i>O du, der ich erblühte. Mädchenlied</i> . . . . .	104,6	4	89	<i>Tiefes, tiefes Schweigen. Friedhofsgang</i> . . . .	12,1	1	30
<i>O Herre Gott, nimm du von mir</i> . . . . .	137,5	4	199	<i>Tief im Talgrund überm Bach. Friede</i> . . . . .	76,25	3	67
<i>O Jesu Christ, wir warten dein.</i> . . . . .	137,12	4	206	<i>Tief im Talgrund überm Bach. Friede</i> . . . . .	79c II,2	4	10
<i>O presse deine Hand in meine. Junge Ehe</i> . . .	48,5	1	159	<i>Tollt der Wind. Wäsche im Wind</i> . . . . .	75,8	2	168
<i>Ostern. Ein linder Südhauch</i> . . . . .	—	4	157	<i>Totensprache. Ich weiß, ich träume</i> . . . . .	62,12	2	36
<i>O Ursprung aller Brunnen.</i>				<i>Tränen im Auge. Warum so bleich</i> . . . . .	8,2	1	20
<i>Klage vor Gottes Leiden</i> . . . . .	137,11	4	205	<i>Tränen. Kleine Tränen seh' ich zittern</i> . . . .	70,15	2	141
<i>O welch Glühn. Neue Fülle</i> . . . . .	104,1	4	70	<i>Träume, träume, du mein süßes Leben.</i>			
<i>O wie greulich. Schlecht' Wetter</i> . . . . .	76,7	3	16	<i>Wiegenlied</i> . . . . .	51,3	1	172
<i>Passionslied. In Todesängsten hängst du da</i> . . .	19,1	4	181	<i>Tragt, blaue Träume</i> . . . . .	—	4	154
<i>Pflügerin Sorge. Über der Erde Stirne</i> . . . . .	62,15	2	46	<i>Trara, Trara. Der Postillon</i> . . . . .	76,42	3	118
<i>Präludium. Sturm, wie lieb' ich dich</i> . . . . .	70,1	2	97	<i>Traum durch die Dämmerung. Weite Wiesen</i>	35,3	1	104
<i>Prinzeßlein tanzt. Klein Evelinde</i> . . . . .	142,4	4	99	<i>Traum. Nun du wie Licht</i> . . . . .	55,2	1	209
<i>Pythia. Hat einmal ein Mädcl</i> . . . . .	23,2	1	74	<i>Traum. Was ist mir denn so wehe</i> . . . . .	15,4	1	56
<i>Quellen rauschen. Sehnsucht</i> . . . . .	66,1	2	52	<i>Trost. Still, still! 's ist nur ein Traum</i>	15,10	1	70
<i>Regen, linder Frühlingsregen.</i>				<i>Über der Erde Stirne. Pflügerin Sorge</i> . . . . .	62,15	2	46
<i>An den Frühlingsregen</i> . . . . .	76,41	3	115	<i>Um dich. Was hat des Schlummers Band</i> . . . . .	12,5	1	41
<i>Regne, regne, Frühlingsregen. Frühlingsregen</i>	51,9	1	193	<i>Um Mitternacht blühen die Blumen</i> . . . . .	79c I,2	4	4
<i>Reinheit. Deiner Liebe goldene Güte</i> . . . . .	62,6	2	19	<i>Unbegehrt. Es stand eine Rose</i> . . . . .	31,3	1	86
<i>Reiterlied. Ein Reiter muß haben ein Rößlein</i> .	76,34	3	97	<i>Und der Nachbarssohn. Kindergeschichte</i> . . .	66,12	2	79
<i>Ritter rät dem Knappen dies. Sitz im Sattel</i> . .	70,3	2	105	<i>Und hab' so große Sehnsucht doch.</i>			
<i>Rosen. Eine Schale blühender Rosen</i> . . . . .	55,4	1	215	<i>Ich hab' kein' Mutter</i> . . . . .	31,4	1	89
<i>Ruhe. Hältst mich nun ganz in den Armen</i> . . .	62,3	2	10	<i>Und morgen wird die Sonne. Morgen</i> . . . . .	66,10	2	75
<i>Sag es nicht, geliebtes Herzchen</i> . . . . .	43,8	1	144	<i>Und willst du von mir.</i>			
<i>Scheiden. Noch immer halt' ich dich umfaßt</i> .	15,6	1	60	<i>Daz iuwer min engel walte</i> . . . . .	76,2	3	5
<i>Schelmenliedchen.</i>				<i>Unendlich dehnt sich. Am Meer</i> . . . . .	—	4	120
<i>Wenn hell die liebe Sonne lacht</i> . . . . .	76,36	3	103	<i>Unser Schiffelein treibt umher. Heimweh</i> . . . .	—	4	210
<i>Scherz. Es stehn in unserm Garten</i> . . . . .	8,4	1	25	<i>Uns ist geboren ein Kindelein</i> . . . . .	137,3	4	197
<i>Schlaf ein. Leise tritt der Mond heraus</i> . . . . .	76,47	3	130	<i>Unter blühenden Bäumen. Gruß</i> . . . . .	70,5	2	113
<i>Schlaf ein, mein liebes Kindlein. Wiegenlied</i> .	142,1	4	92	<i>Unter den blühenden Linden.</i>			
<i>Schlaf, Kindlein, balde. Wiegenlied</i> . . . . .	—	4	173	<i>Ich glaub', lieber Schatz</i> . . . . .	31,2	1	83
<i>Schlafliedchen. Sum, sum, der Sandmann geht</i>	75,14	2	184	<i>Unterwegs. Nebelgrau die weite Welt</i> . . . . .	68,2	2	84
<i>Schlaf wohl. Schlummerlied</i> . . . . .	—	4	147	<i>Unvergessen. Im Gefild' zum Strauße</i> . . . . .	48,7	1	165
<i>Schlecht' Wetter. O wie greulich</i> . . . . .	76,7	3	16	<i>Veilchen wollt' ich pflücken. Der Schelm</i> . . .	15,7	1	62
<i>Schließe, mein Kind. Wiegenlied</i> . . . . .	—	4	127	<i>Verklärung. Leise deinen Namen flüstern</i> . . .	55,6	1	224
<i>Schlimme Geschichte.</i>				<i>Verlassen hab' ich mein Lieb</i> . . . . .	15,9	1	66
<i>Mußt's auch grad' so dunkel sein</i>	31,6	1	96	<i>Verlorne Liebe. Nun, da sie alle eingeschlafen</i>	51,10	1	196
<i>Schlimm für die Männer.</i>				<i>Viele Glocken hör' ich.</i>			
<i>Sprachen Königin und König</i> . . . . .	75,7	2	164	<i>Die Glocke des Glücks</i> . . . . .	79c III,1	4	14



	Op.	Bd.	Seite
Viola d'amour. <i>Holde Königin der Geigen</i> . . . . .	55,11	1	236
Volkslied. <i>Ein Vöglein singt</i> . . . . .	37,2	1	116
Volkslied. <i>Wenn Gott es hätt' gewollt</i> . . . . .	79c II,1	4	8
<i>Vom Himmel ist der Frühlingsregen.</i>			
<i>Frühlingsmorgen</i> . . . . .	51,11	1	198
Vom Küssen. <i>War ich gar so jung</i> . . . . .	23,4	1	79
Von der Liebe. <i>Schrieb die schöne Adelheid</i> . . . . .	76,32	3	91
Vorbeimarsch.			
<i>Es haben die liebjuugen Mädchen</i> . . . . .	76,30	3	84
Vor dem Sterben.			
<i>Wenn dich die tiefe Sehnsucht</i> . . . . .	62,7	2	21
<i>Vor meinem Fenster. Notturmo</i> . . . . .	88,1	4	19
<i>Wären wir zwei kleine Vögel</i> . . . . .	55,10	1	233
<i>Wäsche im Wind. Tollt der Wind</i> . . . . .	75,8	2	168
Waldeinsamkeit.			
<i>Gestern abend in der stillen Ruh'</i> . . . . .	76,3	3	8
Waldlied. <i>Im Walde geh' ich</i> . . . . .	8,1	1	18
Waldseligkeit. <i>Der Wald beginnt</i> . . . . .	62,2	2	8
<i>War ich gar so jung. Vom Küssen</i> . . . . .	23,4	1	79
Warnung. <i>Männer suchen stets</i> . . . . .	104,2	4	73
Warte nur. <i>Wenn die Buben</i> . . . . .	76,10	3	24
<i>Warum so bleich. Tränen im Auge</i> . . . . .	8,2	1	20
<i>Was doch heut nacht. Begegnung</i> . . . . .	62,13	2	38
<i>Was hat des Schlummers Band. Um dich</i> . . . . .	12,5	1	41
<i>Was ist mir denn so wehe. Traum</i> . . . . .	15,4	1	56
<i>Was tragen wir. Mensch und Natur</i> . . . . .	62,4	2	12
<i>Wehe. Dröhnende Hämmer</i> . . . . .	62,1	2	2
<i>Weiche Flötenöne. Flötenspielerin</i> . . . . .	88,3	4	27
<i>Weich küßt die Zweige. Helle Nacht</i> . . . . .	37,1	1	114
<i>Weil auf mir du dunkles Auge. Bitte</i> . . . . .	—	4	105
<i>Weiße Tauben stiegen</i> . . . . .	51,12	1	201
<i>Weite Wiesen. Traum durch die Dämmerung</i> . . . . .	35,3	1	104
<i>Wenn alle Blumen träumen. Engelwacht</i> . . . . .	68,4	2	89
<i>Wenn alle Welt so einig wär'</i> . . . . .	76,17	3	43
<i>Wenn dich die tiefe Sehnsucht.</i>			
Vor dem Sterben . . . . .	62,7	2	21
<i>Wenn die Buben. Warte nur</i> . . . . .	76,10	3	24
<i>Wenn die kleinen Kinder beten.</i>			
Des Kindes Gebet . . . . .	76,22	3	56
<i>Wenn die Linde blüht</i> . . . . .	76,4	3	10
<i>Wenn Gott es hätt' gewollt. Volkslied</i> . . . . .	79c II,1	4	8
<i>Wenn hell die liebe Sonne lacht.</i>			
Schelmenliedchen . . . . .	76,36	3	103

	Op.	Bd.	Seite
<i>Wenn ich's nur wüßt. Er hat mich im Traum</i> . . . . .	12,3	1	35
<i>Wenn im braunen Hafen.</i>			
Aus der Ferne in der Nacht . . . . .	66,3	2	56
<i>Wenn in bangen, trüben Stunden</i> . . . . .	—	4	207
<i>Wenn lichter Mondenschein</i> . . . . .	35,6	1	111
<i>Wenn mein Kindlein. Kindeslächeln</i> . . . . .	76,27	3	74
<i>Wenn mein Stündlein.</i>			
Bitte um einen seligen Tod . . . . .	137,1	4	195
<i>Wenn sanft du mir. Glückes genug</i> . . . . .	37,3	1	118
<i>Widmung. Mir ist, da ich dich habe</i> . . . . .	4,2	1	5
<i>Wie doch so still. Das sterbende Kind</i> . . . . .	23,3	1	77
<i>Wie geheimes Lispeln rieselt's. Nachtgeflüster</i> . . . . .	—	4	139
<i>Wiegenlied. Bienden, Bienden</i> . . . . .	43,5	1	136
( <i>Wiegenlied</i> ) <i>Leise, leise weht ihr Lüfte</i> . . . . .	97,2	4	37
<i>Wiegenlied. Nun kommt die Nacht gegangen</i> . . . . .	—	4	160
<i>Wiegenlied. Schlaf ein, mein liebes Kindlein</i> . . . . .	142,1	4	92
<i>Wiegenlied. Schlaf, Kindlein, balde</i> . . . . .	—	4	173
<i>Wiegenlied. Schließe, mein Kind</i> . . . . .	—	4	127
<i>Wiegenlied</i>			
<i>Träume, träume, du mein süßes Leben</i> . . . . .	51,3	1	172
<i>Wie ist die Nacht. Das Dorf</i> . . . . .	97,1	4	35
<i>Wie's aussieht. Das kleinste Lied</i> . . . . .	23,1	1	71
<i>Wie zerrißner Saiten Klingen. Allein</i> . . . . .	31,1	1	81
<i>Winterahnung. Mich hat der Herbst betrogen</i> . . . . .	4,3	1	7
<i>Winterlied. Mein Sohn, wo willst du hin so spät?</i>	—	4	110
<i>Wir gingen durch die stille Nacht. Nachtgang</i> . . . . .	51,7	1	187
<i>Wir haben oft beim Wein gesessen. Wir zwei</i> . . . . .	62,5	2	14
<i>Wir zwei. Wir haben oft beim Wein gesessen</i> . . . . .	62,5	2	14
<i>Wo am Herd ein Brautpaar siedelt. Hütet Euch</i> . . . . .	48,1	1	147
<i>Wo du triffst ein Mündlein. Leichtsinniger Rat</i> . . . . .	15,8	1	64
<i>Wohl denen</i> . . . . .	—	4	214
<i>Wo ich bin, fern und nah. Klage</i> . . . . .	—	4	175
<i>Wunsch. Mein Liedlein ward ein Büblein</i> . . . . .	76,40	3	113
<i>Züge. Jüngst lasest du</i> . . . . .	79c III,3	4	18
<i>Zum Hänschen sprach. Der Schwur</i> . . . . .	76,26	3	70
<i>Zum Schlafen. Oben in dem Birnenbaum</i> . . . . .	76,59	3	155
<i>Zur weißen Gans sprach. Zwei Gänse</i> . . . . .	55,8	1	229
<i>Zwei Gänse. Zur weißen Gans sprach</i> . . . . .	55,8	1	229
<i>Zwei Mäuschen. Es waren mal</i> . . . . .	76,48	3	132
<i>Zwiesprach. Ein Müller mahlte Tag und Nacht</i> . . . . .	76,23	3	58
<i>Zwischen Mohn und Rittersporn. Mittag</i> . . . . .	76,35	3	101
<i>Zwischen zwei Nächten. Der Morgen steigt</i> . . . . .	43,1	1	124